

Protokoll Sitzung vom 04.12.2024 Stadtteilrat Barmbek-Nord Stadtteilschule Helmuth Hübener	Sitzung: 5/24 Teilnehmende: 24 Stimmberechtigte Mitglieder: 14 zu Anfang. Zum Ende 16 Entschuldigt: 4	Verteiler Protokoll öffentlich
---	--	--

TOP

1 Begrüßung

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr von Beate Seelis eröffnet.

2 Organisatorisches

Zur Tagesordnung wird der Punkt 6. hinzugefügt: *Stellungnahme/Aufruf zu den Koalitionsverhandlungen in Hamburg-Nord.*

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der STR hat z.Zt. 23 stimmberechtigte Mitglieder. Es sind zu Anfang der Sitzung 14 Mitglieder und zum Ende 16 anwesend, der STR ist beschlussfähig.

Genehmigung des Protokolls vom 18.09.2024

Es gibt keine Anmerkungen oder Änderungswünsche. Dem Protokoll wird zugestimmt.

3 Kurz & knackig: Erfreuliches!

- Am 9.11. hat die Kirchengemeinde St. Gabriel in Zusammenarbeit mit der Barmbeker Initiative gegen Rechts einen Stolpersteinrundgang durchgeführt. Erfreulich war, dass 45 Menschen teilgenommen haben, was nochmal zeigt, wie wichtig Kooperationen innerhalb des Stadtteils sind.
- Das ehemalige McDonalds Gebäude in der Fuhlsbüttler Straße wurde nun endlich abgerissen.
- Laut einer aktuellen Zählung gibt es in Deutschland 29 Millionen ehrenamtlich tätige Menschen. Das macht Mut!

4 Anträge zur Aufnahme in den Stadtteilrat

Es liegen keine Anträge vor.

5 Verkehrssituation Fuhlsbüttler Straße/ Nordheimstraße (D. Claus, S. Benz, Hamburger Hochbahn)

Herr Claus und Herr Benz berichteten über den Fortschritt der Bauarbeiten der U5, mit Fokus auf die Haltestelle Barmbek-Nord in der Nordheimstraße. Aufgrund schwieriger Bodenverhältnisse in Hamburg wird halbseitig durch die Straße gearbeitet, sodass der Verkehr auf die andere Straßenseite umgeleitet wird. Eine große Herausforderung wird das langjährige Baustellenmanagement sein, da bestimmte Verkehrswege freigehalten werden müssen. Damit Vollsperrungen vermieden werden, werden einfache und konstante Verkehrsführungen eingerichtet und regelmäßig mit den Behörden überprüft und angepasst. Die Inbetriebnahme der Haltestelle Barmbek-Nord ist für das Jahr 2033 vorgesehen und bis 2040 soll die

U5 von Bramfeld bis zu den Arenen fertiggestellt sein. Weitere Informationen und aktuelle Hinweise sind auf www.schneller-durch-hamburg.de zu finden.

Im Plenum wurde die starke Lichtverschmutzung durch den nächtlich beleuchteten Baukran thematisiert. Viele Anwesende äußerten, dass diese Beleuchtung nachts unnötig sei und Anwohnende stark störe. Herr Claus und Herr Benz verstehen dies und werden prüfen, ob die Beleuchtung tatsächlich erforderlich ist.

Ein weiterer Kritikpunkt betraf die Verkehrssituation an der Steilshooper Allee. Seit der Sperrung der Abbiegespur in die Steilshooper Straße gibt es Beschwerden, dass der Verkehr eher in Richtung Stau gelenkt wird. Herr Claus erläuterte, dass in Zusammenarbeit mit den Behörden ein übergeordnetes Verkehrskonzept entwickelt wurde, das alle U5-Baustellen sowie private Baustellen berücksichtigt. Dieses Konzept sieht keine klassischen Umleitungsrouten vor, sondern Ausweichrouten, die bewusst über den Ring 2 führen, um Wohngebiete zu entlasten. Die Sperrung der Abbiegespur war notwendig, da eine Öffnung zu einer übermäßigen Belastung geführt hätte, die etwa Radwege unzulässig gemacht hätte. Ein Problem, das sich dennoch zeigt, ist die daraus resultierende Überlastung der Meister-Francke-Straße. In den Wohngebieten entstehen regelmäßig kritische Situationen, da Lkws sich in engen Straßen verkeilen, die beidseitig beparkt sind. Herr Claus und Herr Benz nahmen diese Kritik auf und erklärten, dass sie zum ersten Mal davon hören, jedoch erklären sie, dass Verkehrsflüsse nicht immer vollständig kontrollierbar sind und sich unvorhergesehene Ausweichrouten entwickeln können. Möglicherweise könnte sich die Situation Anfang des nächsten Jahres entspannen, wenn der Notausgang in der Steilshooper Allee fertiggestellt wird.

Auch die Einschränkungen für den Fuß- und Radverkehr wurden kritisiert, denn es scheint so, als sei die Sicherheit und Komfort der Radfahrenden zugunsten des Kfz-Verkehrs zurückgestellt worden. Die Hochbahn erklärte, dass diese Maßnahmen nötig seien, um Rückstaus in Wohngebieten zu vermeiden. Die aktuelle Verkehrsführung sei ein Kompromiss, der in Abstimmung mit der Verkehrsdirektion und der Polizei getroffen wurde. Es wurde eingeräumt, dass diese Einschränkungen bedauerlich seien, jedoch seien sie nach bisherigen Untersuchungen die praktikabelste Lösung.

Zum Abschluss wurde die mangelhafte Beleuchtung der Fußwege angesprochen. Die Hochbahn wies aber darauf hin, dass die Beleuchtung öffentlicher Wege nicht in ihrem Zuständigkeitsbereich liegt.

Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

6 Stellungnahme/Aufruf zu den Koalitionsverhandlungen in Hamburg-Nord

Andrea Kupke spricht zu diesem TOP als Mitglied des ADFC und erläutert die Hintergründe des Aufrufs. Der Anlass sind die seit der Bezirkswahl laufenden Koalitionsverhandlungen im Bezirk Nord zwischen SPD, CDU und FDP. Sorge bereitete der Ausstieg von Volt aus den Verhandlungen und die Pressemitteilung [Volt steht zur Mobilitätswende: keine weiteren Koalitionsverhandlungen in Hamburg-Nord](#) vom 25.11. In der Mitteilung hieß es, dass die Verhandlungen an einer mangelnden Bereitschaft scheiterten, den Umweltverbund, insbesondere Radwege, zu priorisieren. Die Befürchtung besteht nun, dass die Mobilitätswende ins Stocken gerät, wenn dem Autoverkehr wieder mehr Aufmerksamkeit eingeräumt wird. Hamburg hat sich für 2030 das Ziel gesetzt, 80 Prozent der Wege ohne Auto zurückzulegen, und dies müsse weiterverfolgt werden. Der Aufruf enthält vier Kernforderungen:

- Ein klares Bekenntnis zur Mobilitätswende.
- Keine Rückkehr zur Dominanz des Autoverkehrs.
- Priorität für Kinder, Familien und schwache Verkehrsteilnehmende.
- Eine fortschrittliche Verkehrspolitik im Sinne des Klimaschutzes.

Die AG Verkehr und das Sprecher:innenteam sprachen sich dafür aus, den Aufruf zu unterstützen.

Beiträge aus dem Plenum

Es wurden Zweifel geäußert, ob die Wahl der neuen Bezirksamtsleiterin, Frau Bettina Schomburg (SPD), tatsächlich zu einem Rückschritt bei der Mobilitätswende führen könnte und ob man sich ohne Kenntnis der Koalitionsvereinbarungen vorschnell kritisch äußern sollte. Dem wurde entgegnet, dass der Aufruf keine Kritik an einer bestehenden Vereinbarung sei, sondern ein positives Signal für die Fortführung der umweltfreundlichen Ziele setzen solle. Es gehe nicht um Parteipolitik, sondern darum, klarzustellen, was

Bürger:innen in Barmbek sich wünschen. Dem Wunsch, den entsprechenden (ersten) Absatz zu streichen, kann nicht entsprochen werden, weil bereits etliche andere Organisationen in der vorliegenden Form unterschrieben haben.

Sven Lundius von der Kirchengemeinde St. Gabriel sah in dem Aufruf jedoch eine zu parteipolitische Ausrichtung und sprach sich dafür aus, dass der STR stattdessen eine eigene, neutralere Stellungnahme formuliert. Er lehnte einige der Prämissen des Aufrufs ab und schlug vor, lediglich ein allgemeines Bekenntnis zur Mobilitätswende abzugeben. Dem wurde entgegengehalten, dass es besonders wichtig sei, eine klare Position zu beziehen. Der STR müsse zeigen, dass er aktuelle Entwicklungen wahrnimmt und kommentiert. Zudem wurde betont, dass der Text des Aufrufs in einer heterogenen Gruppe von Bürger:innen entstanden sei – unabhängig von parteipolitischen Interessen. Parteien wurden ausdrücklich ausgeschlossen, den Aufruf zu unterschreiben.

Jara Jovanovic von der SPD-Fraktion fügte hinzu, dass die Bezirksversammlung und nicht die Bezirksamtsleitung die entscheidenden politischen Weichenstellungen trifft. Es wird betont, dass es auf Bezirksebene keine Absicht gebe, den Autoverkehr zu priorisieren.

1. Abstimmung Unterstützung Aufruf

Ja-Stimmen: 17, Nein-Stimmen: 2, Enthaltungen: 0

Beschluss

Dem Antrag den Aufruf zu den Koalitionsverhandlungen zu unterstützen, wurde stattgegeben.

Der Aufruf ist dem Protokoll beigelegt. [Hier ein Artikel der taz](#) zu dem Thema.

7 Finanzübersicht

Verfügungsfonds:

Katja Krumm erläutert den Stand des Verfügungsfonds.

Summe Anträge:	3.813,00 €
Summe Beschlüsse:	2.773,00 €
Summe Abforderungen:	932,71 €
Rest nach Beschlüssen:	3.226,60 €

Es liegen keine neuen Anträge zur Sitzung vor. Im Umlaufbeschluss wurde jedoch einem Antrag vom KulturKlinker über 611,60 € für ein neues Design von Flyern und Plakaten der Stadtteilgespräche zugestimmt. Ein weiterer Antrag von einem Naturschutzverein wurde vorerst zurückgezogen, da die Eigenmittel fehlten. Es wird erwartet, dass der Antrag im nächsten Jahr erneut gestellt wird. **Nachtrag:** Am 16.12. wurde im Umlaufverfahren ein weiterer Antrag vom KulturKlinker in Höhe von 699,50 € für Materialien einer Fermentationswerkstatt bewilligt. Der aktuelle Stand nach Beschlüssen beträgt demnach **2.527,10 €**.

Why Chiquinha? Trailer

Noam Carmon, Mitglied des Kollektivs collect:eve, stellt das Musiktheaterstück „Why Chiquinha“ vor, in dem das Leben von Francisca Gonzaga (brasilianische Komponistin, 1847-1935) thematisiert wird. Das Stück wird am 10. Januar 2025 einmal vormittags und einmal abends in der Zinnschmelze aufgeführt. Für die Vormittagsvorstellung sollen Schulklassen eingeladen werden, wofür noch geworben wird. Nach der Aufführung ist ein Q&A mit dem Ensemble geplant. Da die Aufführung kurz nach Jahresbeginn stattfindet, wurde das Projekt vorab vorgestellt, um einen Antrag im neuen Jahr rechtzeitig per Umlaufbeschluss entscheiden zu können.

Förderung der Arbeit des STR:

Katja Krumm gibt einen Überblick über die aktuellen Ausgaben zur Unterstützung der Arbeit des Stadtteilrats. Ausstehende Honorare sind bereits eingeplant. Positiv wird hervorgehoben, dass trotz anfänglicher Herausforderungen die finanziellen Mittel sinnvoll genutzt und gut kalkuliert wurden.

Die Gesamtsumme der Ausgaben beläuft sich auf 5.718,54 € (Rest: **781,46 €**)

8 Berichte aus Ausschüssen und Bezirksversammlung

Von Regionalausschussmitgliedern wird die Bedeutung der Behandlung des STR als TöB betont und es wird dafür plädiert dies weiter zu stärken. Dabei wurde auf kritische Stimmen im Regionalausschuss hingewiesen, die die Stimme des STR als ein repräsentatives Abbild der Anwohner:innen in Entscheidungsprozessen infrage stellen.

9 Berichte aus den Arbeitsgruppen

AG Öffentlichkeitsarbeit:

- Wie bereits berichtet wurde die neue Website veröffentlicht und fehlende Inhalte sollen zeitnah ergänzt werden.
- Besonders die Terminpflege ist aufwändiger als erwartet, weshalb um Unterstützung gebeten wird. Das System zur Bearbeitung der Website ist benutzerfreundlich und Interessierte können sich bei Dorsa oder Katja melden, um sich einarbeiten zu lassen.

AG Gendergerechtes Barmbek-Nord:

- Aktuelles Thema bleibt die Namensänderung der AG, die noch nicht final ist. Thematisch wird es um einen „*lebenswerten Stadtteil*“ gehen.
- Projekt *Nette Toilette*: Die AG untersucht derzeit, an welchen Orten im Stadtteil Gastronomien angesprochen werden können, um ihre Toiletten kostenfrei öffentlich zugänglich zu machen. Näheres zu diesem Projekt gibt es auf der [Website](#).
- Frau Meermann vom Seniorenbeirat hob hervor, dass das Projekt bei Senior:innen auf großes Interesse stößt.
- Das Projekt befindet sich noch in einer frühen Phase und benötigt zunächst eine Finanzierungszusage durch den Bezirk, bevor es konkret umgesetzt und kommuniziert werden kann.
- Das nächste AG Treffen ist am 21.01.25 um 19.00 Uhr im Kulturklinker.
- Im nächsten Treffen der (Unter)AG TöB am 10.12.24 wird die Planung zur U3-Haltestelle Fuhlsbüttler Straße besprochen.

AG Verkehr:

- Eine Handreichung, die eine Übersicht über Anlaufstellen im Stadtteil bieten soll, befindet sich in Arbeit und wird sowohl in der Sprechstunde als auch auf der Website veröffentlicht.
- Am 24. Januar wird sich die AG bei der Jubiläumsfeier vom Projekt *Autofreies Wohnen Saarlandstraße* vorstellen. Nähere Informationen zu diesem Projekt findet ihr im Anhang.
- Die Checkliste für Stellungnahmen wurde abgeschlossen und bereits bei den Straßenbaumaßnahmen für die U3-Haltestelle Fuhlsbüttler Straße eingesetzt. Die Stellungnahme ist in Zusammenarbeit mit der AG Gendergerechtes Barmbek entstanden, jedoch wird betont, dass in solchen Verfahren eine bessere Struktur gefunden werden muss. Die AG Gendergerechtes Barmbek hat dieses Thema bisher provisorisch mitgetragen, für das kommende Jahr jedoch soll es eine AG TöB geben, die diese Aufgaben übernimmt.
- Für schnelle Verfahren wird nach weiteren Interessierten gesucht, die anhand der Checkliste Stellungnahmen erarbeiten. Erste Rückmeldungen von Regina Gassmann, Christiane Torzewski und Nabila Chhima liegen vor, weitere Interessierte können sich jederzeit melden.
- Nächstes AG Treffen: **6.1.2025**. Auch hier kann man sich melden, falls man sich einbringen möchte.
- Frau Meermann berichtete außerdem, dass die Situation von Fahrradfahrer:innen an Bushaltestellen zunehmend problematisch sei. Herr Sievers vom Polizeikommissariat 36 verwies auf gegenseitige Rücksichtnahme, betonte jedoch, dass ein Fehlverhalten schwierig zu überwachen ist.

10 Aktuelles und Verschiedenes

- Am 8. Januar 2025 findet ab 12:30 Uhr eine Feierstunde zum 100. Geburtstag von Helmuth Hübener statt. Eine Einladung folgt gesondert.
- Alle Projekte des RISE-Fördergebiets sind abgeschlossen und die dazugehörige Abschlussbrochure kann im Freiwilligenbüro abgeholt werden.
- Die Hauptversammlung des Trägervereins wird am 8. Januar 2025 um 18 Uhr digital abgehalten, eine Einladung mit Zoom-Link wird fristgerecht verschickt. Wer sich vorstellen kann, Mitglied des Trägervereins zu werden, kann sich gerne melden.
- Die Sitzungstermine für nächstes Jahr: **5. Februar, 23. April, 16. Juli, 15. Oktober**

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr, danach gemütlicher Ausklang.

Nächster Sitzungstermin: 05.02.2025 um 19 Uhr

Die Einladung mit Tagesordnung folgt gesondert.